



AUS DER JAN-WELLEM-BURG



*Schon wieder
ist der Abend da ...*



Merktafel

Schlaraffia® Dusseldorpia(54)

Reychsfarben	Blau-Rot
Gründungstag	3. im Windmond a.U. 24 (1883)
Burg	Jan-Wellem-Burg , Parkstraße 62 40477 Düsseldorf Eingang durch die Einfahrt zum Hof
Sippungstag	Freitag, Glock 7.30 d. A. Atzung in der Burg möglich
Kantzlerambt	Rt T-r-inktur (Antonius Klostermann) Am Mühlenturm 14, 40489 Düsseldorf Kantzlerambt@schlaraffia-dusseldorpia.de T 0211 - 400 563, mobil 0163 - 826 9165
UHU-Netz	www.schlaraffia-dusseldorpia.de
Hauspostille:	Rt Bavaristo (Hauptschriftleiter)

Gesellschaft Schlaraffia® Dusseldorpia e.V.

1. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Eckart Glüer (Rt Terabeyt)
2. Vorsitzender	Dipl.-Phys. Dr. Michael Hassel (Rt Schubi-dubi-du)
Kassenwart	RA Norbert Knöbel (Rt Aha-T-vokat)
Schriefführer	Werner Engels (Rt Effendi)
Bankverbindung	Schlaraffia Dusseldorpia

Commerzbank AG Düsseldorf BIC COBADEFF
Beitragskonto IBAN: DE49 3004 0000 0482 3688 00
Spendenkonto zur Burgfinanzierung
IBAN: DE22 3004 0000 0482 3688 01

Zur Winterung

Vielliebe Freunde In Schlaraffia,

wieder stehen wir vor dem Beginn einer neuen Winterung – und wieder ist die Vorfreude gleichermaßen groß, wie von Zweifeln getrübt. Nachdem wir nun seit 160 a. U. keine Winterung vollständig durchsippen konnten, ist die Erwartung einer ununterbrochenen Winterung gestiegen. Corona hat ein Großteil seines Schreckens verloren, UHU sei gedankt. Wir wollen deshalb vorsichtig aber zuversichtlich in die Winterung starten. Sie wäre dann die erste *vollständige* in unserer wunderschönen neuen Burg.



Es gab einige Veränderungen in den „Personalien“. Diese sind letztlich das Ergebnis demokratischer Wahlen. Ich bitte ausdrücklich, den „Neuen“ mit größtem Wohlwollen entgegenzutreten und den Geist der Freundschaft zu beschwören, der die Schlaraffia ausmacht. Jeder von uns, der einmal eine Wahlwürde, ein Amt hatte, weiß, es braucht eine gewisse Zeit, bis man das Amt, die Wahlwürde bestmöglich „spielt“. Ich schreibe bewusst „spielt“, denn eines ist unumstößlich: wir spielen ein Spiel. Dies ernsthaft – aber nicht ernst! Die Freude an diesem harmlosen Spiel gilt es zu kultivieren, garniert durch Kunst, von der Klammer Humor und Freundschaft getragen. Die vergangenen Sippungen haben gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Trotz widrigster Umstände hatten wir durchweg treue Einreiter, die offensichtlich an genau unserer Art zu sippen Freude haben. Diese sind die inoffiziellen „Botschafter“, die Freunde anderer Reyche zu einem Eintritt animieren können. Unsere Aufmerksamkeit sollte deshalb insbesondere denjenigen gelten, die allein und/oder erstmals einreiten. Sie werden ihre Eindrücke in das Uhuuniversum tragen. Sorgen wir dafür, dass sie nur Gutes zu verkünden haben. Seien wir aktiv, fröhlich, bringen wir uns alle ein, auch mit nur kurzen Einwüfen, die den „güldenen“ Ball besonders eifrig fliegen lassen. Es darf, aber muss nicht in jeder Sippung gefext werden. Ein kurzer Beitrag, ein „Blitz“ während der Sippung ist nicht weniger wert als eine lange Fexung. Es geht *mir* besonders um ein reges Treiben, einen lebendigen Sippungsabend. Manch gut gemeinter „langer“ Beitrag droht zum Langweiler zu werden. Achten wir darauf! Wozu haben wir die SCHERE, die „spielerisch“ eine zu lange Fexung zur Gaudi der Sassenschaft abkürzt. Die Schlaraffia gibt uns verschiedene Instrumente an die Hand, unser Spiel niveauvoll und dennoch leicht und heiter zu gestalten.

Liebe Freunde, natürlich hätte ich auch gern weitere, uns ebenso berührende Themen angesprochen, jedoch lag mir das Thema „lebendige Sippungskultur“ hier besonders am Herzen. In der Hoffnung auf einen beglückenden „Neuanfang“ nach bzw. mit Corona, grüße ich Euch alle uhuherzlichst

Euer Rt Gallix

Sippungsfolge 163/164

- 3964 07.10. **(OR) Schlaraffiade**
- 3965 14.10 **GU & Erb** Rt BiboQuell - **Urs** Rt An-tikus **
- 3966 21.10. ES Zuck zum fröhlichen Weinberg
- 3967 28.10. Mundart-Sippung mit Flöns und Röggelehen
Eynritt dHR Porta Arduennae (367)
- 3968 04.11. **(OR) Schlaraffiade**
Wald- und Wiesensippung
- 3969 11.11. Der Uhu und die Möhne
- 3970 18.11. **Ahalla-Feyer ****
Wir erinnern uns an alte Freunde
mit Wehmut und Humor
- 3971 25.11. Herbst und Blues
- 3972 02.12. **(OR) Schlaraffiade - Eynritt dHR Aula Regia (342)**
Am großen Fluss
- 3973 09.12. **Eynritt dHR Truymannia (177)**
Ich reyte gern mein Steckenpferd
- 3974 16.12 Feuerzangenbowle - **Eynritt dHRe 242, 166, 191 und 252 –**
ES Pfeiffer mit drei Äff
- 3975 23.12. Wünsch dir was
- 3976 30.12. Launischer Jahresrückblick
- 3977 **Sa.** 06.01. **(OR) Schlaraffiade**
Erb-Feyer Rt Aha-T-vokat, Rt No-ta-lente & Rt Xetra **
- 3978 14.01. Ehé Neujahr
- 3979 20.01. **Ausritt gen dHR Castrum Bonnense (193)**
- 3980 27.01. Seefahrt tut Not
- 3981 03.02. **(OR) Schlaraffiade - Alles Käse oder was?**
- 3982 10.02. Ungehaltene Fechsungen
- 3983 17.02. **Ausritt gen dHR Colonia Agrippina (8)**
- 3984 24.02. Jan-Wellm-Ritter-Sippung
- 3985 03.03. **(OR) Schlaraffiade** Der ‚Lenz‘ ist da

Sippungsfolge 163/164

- 3986 10.03. Viva la Musica - Treffen der Musici
3987 17.03. Schlaraffen und andere Dilettanten
3988 24.03. **Eynritt dHR Möllmia (253)** - ES Hans Huckebein
Di. 28.03. Ausritt gen dHR Aquisgranum (94)
3989 31.03. Juknasi - Aller Anfang ist schön
3990 **Do. 06.04. (OR) Schlaraffiade** - Die Mär vom Osterhasen und dem Ei
Mi. 12.04. Ausritt gen dHR Castelum Novaesium (353) - Familiensippung
3991 14.04. Träume sind Schäume - Urs Rtt Cosmopit,
Gallix, Nie-Ni-veau und Redschnell **
3992 21.04. Heute huldigen wir unserem unvergleichbaren Thron
3993 28.04. **(R) Wahl- und Schluss-Schlaraffiade**
3994 **Sa. 06.05. Frühlingsfest und Minne-Turney:*****
Schlaraffische Lyrik frech und ungekämmt

* **Rauchrock od. dunkles Gewams, Bandelier und Helm.**

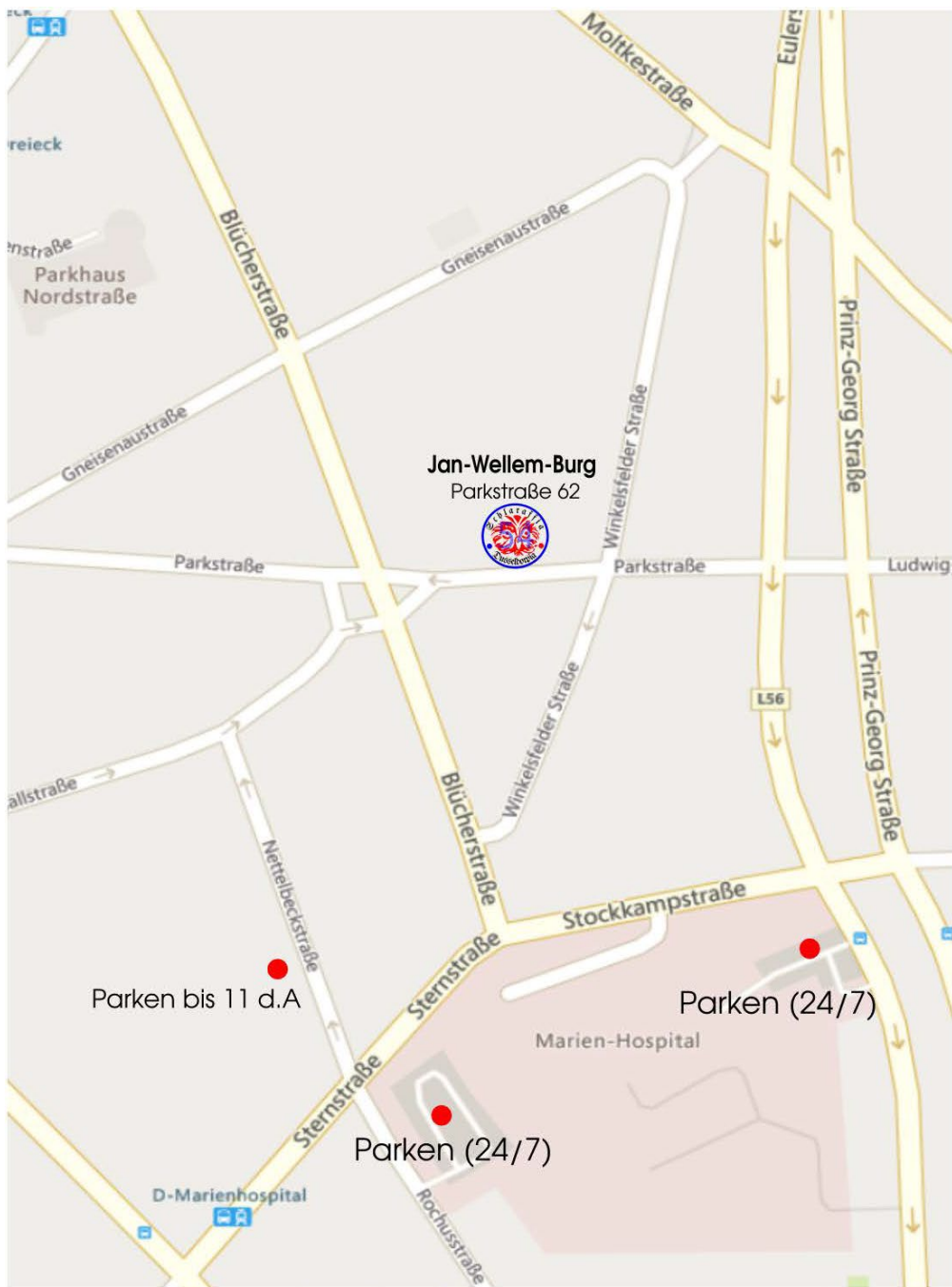
** **Rauchrock od. dunkles Gewams und volle Rüstung.**

*** **Festliches, sommerliches Gewams, Bandelier und Helm.**

Zu den Sippungen mindestens Jackett, Krawatte/Fliege und Rüstung (außer mit Stern gekennzeichnete s.o.)

EHE Sommerung a.U. 164

Sommer – Krystalline mit Burgfrauen und Gästen.
Einzeheiten im Sommerungs - Plan



Daten von [OpenStreetMap](#) - Veröffentlicht unter [ODbL](#)

60 Jahre Schlaraffe

Auf dem langen Weg von der Vorburg führt der C, Rt Asbacchus, den Rt Mann-da-rin vor die Stufen des Thrones, allwo dieser seinen Sesshaften einnimmt. Der Fungierende, Rt Luc-Ulli, überschüttet den Jubilar mit einem bunten Strauß liebster Belobigungen. Nach einem Funktionswechsel überreicht der ASR, Rt Ce-Laus, noch einmal ein Urkunde für die Brill zum GU, dieses Mal wegen der 60 Jahrungen Zugehörigkeit zu unserm Bunde. Außerdem dediziert er noch einen der allerletzten Pragaahnen. Nach einem weiteren Funktionswechsel ordnet der Fungierende, Rt Luc-Ulli, einen zwiefachen Ehrenritt für den Jubilar, Rt Mann-da-rin, mit gefülltem Humpen an. Rt Mann-da-rin bedankt sich artig von der Rostra, wobei er die Sassenschaft mit einer Runde Schaumlethe beglückt, die in der Schmuspause zum Anstoßen mit dem Jubilar genutzt wird.



Großkristall zum Großbursippenorden

Die Ritter Lord Treb(r)on, Gallix und Luc-Ulli haben diesen seltenen Orden dem Ritter Kawenzmann in der Heimbürg übergeben. Hier der Bericht unseres OÄ, Rt Luc-Ulli: „Es wurden drei Flaschen Alt vernichtet – insgesamt, nicht etwa von jedem! Im Anschluss daran wurde gemeinsam das Ehe-Lied gesungen, unterdessen wurden Geschichten und Anekdoten aus der tiefen Vergangenheit, nicht nur der Dusseldorpia, besprochen und humorvoll kommentiert. Alsdann folgte die Verleihung des Ordens unter Vortrag des Inhalts der Urkunde Allschlaraffias. Aufgrund der sommerlichen Hitze wurde auf weiteres Liedgut verzichtet.“



Zum Winterungsschluss ein volles Programm

Es war nur ein kleines Zeitfenster, welches die Pandemie der Dusseldorpia zu guter Letzt öffnete, aber die Sassen in der Jan-Wellem-Burg wussten dieses zu nutzen: Im Wochenrhythmus hagelte es Ehrungen und Standeserhebungen. So wurden aus den Knappen 413 bis 415 die Junker Tilman, Brian und Frank. Rt Brom-Bär erhielt die Brillanten zum GU, Rtt Mann-darin wurde für 60 Jahre Zugehörigkeit zu unserem Bund geehrt. Rt Luc-Ulli wurde ErbO, Rt Terabeyt ErbW und Rt Effendi ErbK. Den krönenden Abschluss der Feier-Abende bildete aber der zwiefache Ritterschlag, vollzogen an den Junkern Christian und Harald, die jetzt auf die markanten und überaus zutreffenden Namen Edelszwicker und Glen Cirrus hören.

Ehre, wem Ehre gebührt ...



Aus den Protokollen unseres Reychs-marschalls: Die Rtt Bavaristo, Wind-Chief, Don Dele-Gateau und An-tikus nehmen, vom C geführt, die Sesshaften vor dem Thron ein. Es folgt die Ehrung der Jubilare zunächst durch den Fungierenden Rt Luc-Ulli, der zur Ursippenordensverleihung und Erbschlaraffenerkürung des Rt Bavaristo

und zur Erbschlaraffenerkürung des Rt An-tikus passende Worte findet, bevor Rt Mann-da-rin eine von Rt Bene-wohl gefechste Laudatio von der Rostra vorträgt. Nachdem Rt Bavaristo mit dem Ursippenorden geschmückt ist, folgt die Ehrung der Rtt Wind-Chief und Don Dele-Gateau, deren Laudationes zum GU von Rt Terabeyt und Rt Kara-Kiri gehalten werden. Der ASR, Rt Ce-Laus, übernimmt die Funktion, gratuliert Rt Bavaristo und An-tikus und verleiht würdevoll die Großursippenorden für Rt Wind-Chief und Don Dele-Gateau. Die Ritter Ömm und T-rinktur werden für ihre 40-jährige Treue zu unserem Bunde geehrt und mit Urkunden der Allschlaraffia überschüttet. Beide Jubilare plaudern teilweise im Dialog über die Hoch- und Tiefpunkte ihrer schlaraffischen Vergangenheit. Rt Brom-Bär erhält die Brillanten zum Großursippenorden und bedankt sich artig von der Rostra. Rt Kara-Kiri verliest eine Laudatio, verfasst vom Rt Bene-wohl. Zum Abschluss des Festaktes ertönen alle 3 Strophen des Klanges Nr. 11: „Das Lied vom Ideal“.



Die Jungritter Glen Cirrus (li.) und Edelzwicker (re.) umrahmen ihren langjährigen J Rt Lord Reimerich.

Zweifacher Ritterschlag

Aus dem amtlichen Protokoll:

Auf dem langen Weg von der Vorburg führt der C, Rt Asbacchus, den Rt Quint-Harmonicus vor die Stufen des Thrones, allwo dieser seinen Sesshaften einnimmt, um zu seinem größten Erstaunen die Funktion des SR dA zu übernehmen und die Junker Christian und Harald einem Examen zu unterziehen.

Nach erschöpfender Prüfung und dem Ergebnis „bestanden“ steht dem Ritterschlag an beiden Junkern nichts mehr im Wege. Der C, Rt Asbacchus, und der H, Rt Lord Treb(r)on,

erscheinen vor dem Thron und die höchste Ceremonie im Werdegang eines Schlaraffen beginnt mit der Verlesung von des Reyches Bulle. Dann wird Jk Harald zum Rt Glen Cirrus der Rheimfischer geschlagen. Jk Christian ist fürderhin der Rt Edelzwicker Der Knochenbrecher von der Schäl Sick.



Die Heinzelmännchen in der Parkstraße

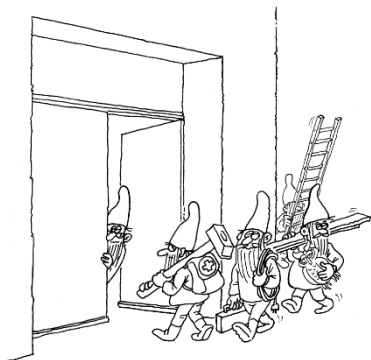
Schlaraffen hört . . .

. . . die gar wundersame Geschichte vom Bau der neuen Jan-Wellem-Burg der Dusseldorpia.

Wie war in Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem. Denn war man faul, man legte sich hin auf die Bank und pflegte sich.

Die Heinzelmännchen dann bei Nacht,
die haben geschuftet und gemacht.
Bis dann das böse Schneidersweib den Zwergen rückte auf den Leib.
Streut Erbsen hin in einer Nacht und hätte sie fast umgebracht!
Aus Köln sind sie dann weggerannt, wohin, war bisher unbekannt.

Und das ist dann auch nicht das Ende,
denn neu beginnt hier die Legende.
Sie irrten wohl recht lang umher in deutschen Landen kreuz und quer,
bis sie nach Düsseldorf gekommen;
sie hatten wohl den Ruf vernommen.
Hier wird 'ne neue Burg gebaut, den Sassen vor der Arbeit graut.



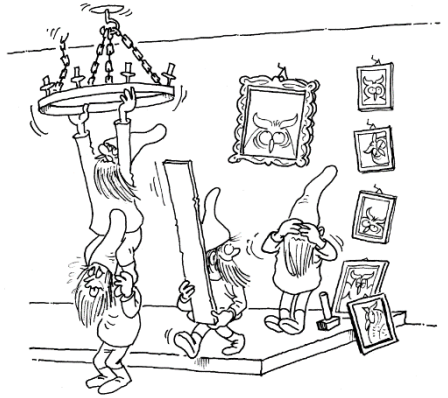
So schlichen sie bei Mondenschein in die noch leere Burg hinein.

Mit Kabeln und Leuchten und fluchten und keuchten und bohrten und stemmten und die Daumen sich klemmten!
Und rührten und mantschten und klecksten und pantschten ohne Ruh noch Rast und schwangen den Quast!
Und strichen und klebten und stickten und webten für die große Schau mal in Rot, mal in Blau.



Und sangen und sägen und messen und wägen auf wackligen Leitern ohne zu scheitern!
Und hobeln und schnitzen, versiegeln die Ritzen.
Und putzen und saugen mit tränenden Augen.
Und wurden noch schneller, weil Wasser im Keller!
Denn solch hohe Flut ist für Zwerge nicht gut.

Und sie trugen herbei die neuen
Stühle,
auf dass sich jeder wohl dort fühle.
In die Küche Töpfe und Teller,
die Lethe schnellstens aus dem
Keller.
Damit nicht werde Wein zu Wasser,
die Siedewürstchen immer blasser!



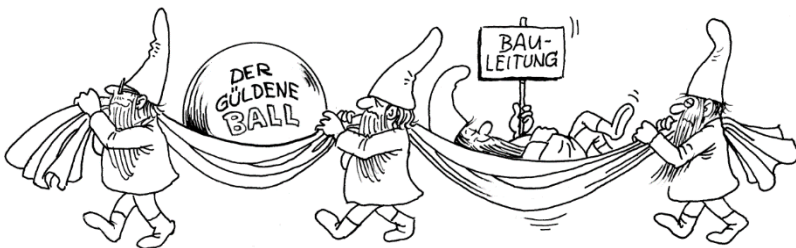
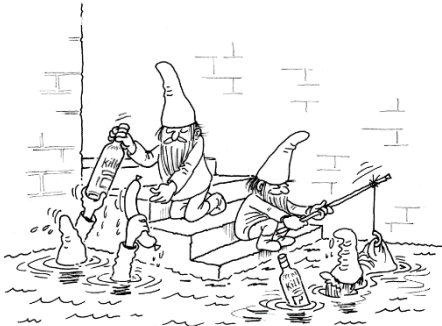
Die Burg, sie stand nun fertig da,
der Stolz der Dusseldorpia!

Die Heinzelmännchen sind längst fort.
Doch braucht ihr sie an eurem Ort,
dann vermeidet, was sie stört,
dass kein Schneidersweib sie hört!
Und Erbsen könnt ihr ganz
vergessen;

Sie sind auf Killepitsch versessen !

KARA-KIRI

Und eifrige Hände
schmücken die Wände.
Und schrauben und klopfen
und dichten und stopfen.
Und hämmern und drängen,
dass die Wappen bald hängen
und die Bilder dazu,
dann ist endlich Ruh!



Die Freude währte leider nur kurz ...

Wie sehr hatten sich die Sassen der Dusseldorpia auf den Neubeginn nach der Zwangspause gefreut!

Während des Corona-Stillstands hatten sich tatkräftige Recken um die Einrichtung der frisch bezogenenen Burg verdient gemacht, und mit dem Beginn der Winterung durfte endlich die Burgweihe vollzogen werden – unter Anwesenheit zahlreicher Einreiter aus befreundeten Reychen. Auch die folgenden Sippungen boten

vielen Freunden aus nah und fern die Gelegenheit, die neue Jan-Wellem-Burg in Augenschein zu nehmen, und auch ein besonders festlicher Abend war möglich zu Ehren verdienter Sassen, die schon eine Winterung lang auf ihre Auszeichnung hatten warten müssen. Doch dann schlug Oho abermals zu: Gerade noch einen Tag der Offenen Tür – mit Einschränkungen – konnte die Dusseldorpia ausrichten und neue Interessenten für ihr Spiel gewinnen.



Einer der Höhepunkte des Winterungsbeginns in der neuen Jan-Wellem-Burg der Dusseldorpia war die Ehrung verdienter Sassen durch ASR Rt Ce-la-us (8).



Auch in der verlängerten Winterung konnten die Sassen der Dusseldorpia zahlreiche Einreiter aus befreundeten Reychen begrüßen.

Unerwartet, ungewohnt und unvergleichlich

Das hätten sich die Sassen der Dusseldorpia nicht träumen lassen: Nach den Unbillen zweier Pandemie-Winter gab es den großzügigen Erlass „von ganz oben“, die Winterung um fünf Sippungen zu verlängern.

Die Jan-Wellem-Burg wurde somit Schauplatz sommerlicher Fröhlichkeit, an der auch etliche Sassen aus befreundeten Reychen gerne teilnahmen. Die Sippungen waren nicht nur unerwartet (siehe oben) und ungewohnt (warm), sondern auch unvergleichlich (abwechslungsreich). Der Einfachheit halber wurde als Thema stets „Feldwaldundwiese“ vorgegeben, und so war die Fechsungsliste stets noch praller gefüllt als sonst. Alle kamen so auf ihre Kosten – die

Fechsanten ebenso wie die meist doch sehr überraschten Zuhörer.

Kaum war die Sippungs-Handvoll verbraucht, war deshalb die Enttäuschung allenthalben spürbar. Doch schieden die Dusseldorpen und ihre Gäste mit dem wohligen Gefühl von hinnen, dass die Sommerung jetzt ja schon fast wieder zu Ende ist!



Ambtliches Protokollum einmal anders ...

3960. Sippung des Reyches Dusseldorpia



Während des Sippungsbeginns bewegt sich der Protokollant des Abends, Ritter CLUI, hurtigen Schrittes in Richtung Burgpforte; die Burg betretend registriert der Protokollant zum einen seine Bestellung als Marschall des Abends, sowie zum anderen das Verklungensein des Abendliedes und des Tamtamschlages.

Notdürftig bekleidet gelingt es dem Protokollanten, sich noch um ein Quell zu bewerben, als auch schon der kleine Reychseinritt des allzeit fröhlichen Nachbarreyches Duisbar gum beginnt. (...) Der Prüfling Brunk wird von der Sassenschaft freudig

willkommen geheißen. Sodann entzündet der Ritter R(h)einRuhr den Docht der Blauen Kerze.

Der Fungierende des ersten Teiles, Ritter Luc-Ulli, ordnet die Verlesung des 3959. Protokollums an. Nachdem der Vortragende sich in den Sprachfluß des Protokollanten eingefunden hat, gelingt der weitere Vortrag beinahe fehlerfrei. Völlig belanglose, aber deutlich sippungsverlängernde Einwände und Anmerkungen folgen. Ritter II Monaco bewirbt sich erfolgreich um die Ehre, das NAP verfassen zu dürfen.

Der Fungierende ordnet die Verfassung eines Sendboten an den Ritter Knastor an. Das weitere Schicksal dieses Sendboten bleibt dem Protokollanten verborgen. Plötzlicher Aktivität des Ceremonienmeysters, Ritter II Monaco, zufolge, landen die Ritter Brico-Polo und Is Watt vor dem hohenThrone und werden alldort wiegenfestbesungen. Beide sind beglückt, da sie in ihrem gesamten schlaraffischen Leben noch nie so zeitnah besungen worden sind. (...) Völlig entkräftet ordnet der fungierende Oberschlaraffe, Ritter Luc-Ulli, einen Tamtamschlag an, der um Glock acht, 22 Glöckchen, den ersten Sippungsteil wohlklingend beendet.

Um 10 Glöckchen vor der neunten Abendstunde ergreift Ritter Gallix das Reychszepter und lässt sich nach einem gekonnten Tamtamschlag vom Junkermeister, Ritter Lord Reimerich, die wohlgefüllte Fechtungsbulle überreichen. Schon im Rampenlicht

stehend, darf Ritter Lord Reimerich sogleich die Rostra ersteigen und zum Thema "Jugend forscht" fechten. Um die Aufmerksamkeit der Sassenschaft nicht allzusehr zu überfordern, verzichtet der Protokollant im weiteren weitgehend auf die Wiedergabe der wohlfeilen, lobenden, wie aufmunternden Worte des Fungierenden Oberschlaraffen zum Fechtsanten.

Als zweiter wird Ritter Lord Trebron in die Rostra gerufen; Er trägt verschriftlichte Worte des Ritters Bene-wohl vor: "Ein Esel, der am Wasser stand", der weit und breit keine Brücke fand... Offensichtlich ging es nicht um den Wasserstand; Zwischenrufe aus der Sassenschaft lauteten "Eselsbrücke". (...)

Vorsorglich sei, in Sunderheit an dieser Stelle - mit Rücksicht auf die cerebrale Leistungsfähigkeit des voll aufmerksamen Auditoriums - erwähnt, dass Wortmeldungen und Zwischenrufe, bis auf die erheblichen, nicht niedergeschrieben worden sind.

Seinen Zyklus "Tiergeschichten" setzt Ritter Is' Watt? mit dem Floh aus Oldesloh fort. Die darauf folgende Begeisterung der Sassenschaft versucht der fungierende Ritter Gallix mit dem gemeinsamen Singen des Klanges "Komm sing Dir ein Schlaraffenlied" zu steigern.

Ohne Pergamentum und elektronische Gedankenstützen besetzt Ritter Terabeyt die Rostra, um nachts unterm Bett liegend Franz Josef Degenhardt zu zitieren. Die Sassenschaft tobt vor Begeisterung; selbst der fungierende Oberschlaraffe findet lobende Worte ...

Den Nerv der Sassenschaft und erst recht des fungierenden Oberschlaraffen trifft Ritter Bavaristo mit einer nachgelassenen Petitesse des weiland Ritters Don Polmone. Auf die Wiedergabe der Eloge des fungierenden Ritters Gallix, der sich mehr und mehr verstanden fühlt und in immer neue Begeisterungstürme ausbricht, muss aus Zeitgründen verzichtet werden.

Nunmehr geht ein Raunen durch die Sassenschaft; Ritter Mann-da-rin trägt aus dem Hüttenbuch eines Skiclubs temporär unverständliche Zeilen vor. Jedoch die Moral der Geschichte ist vielen Sassen wohlvertraut: Jähzorn bringt Dich oft ums Bier.

Dem kann nichts mehr folgen, sodass der Fungierende, selbst das Wort ergreifend, andeutet, dass die Mitternachtsstunde gekommen sei.

Sippungsschlusslied.

Der Vermeldung des Säckelmeysters, Ritter Is' Watt?, 16 Rosenobel gezählt zu haben, folgen Worte des fungierenden Oberschlaraffen, die allen Anwesenden noch lange im Bewusstsein bleiben werden.

Ritter CLUI löscht das Licht der Blauen Kerze. Ritter Lord Trebron reicht dem fungierenden Oberschlaraffen das Reychsschwert zum Schlaraffenschwur. Mit wohlklingendem Tamtamklang endet die 3960. Sippung. (...)

Punktum

der Protokollant; Rt CLUI (242)

Protokoll-Splitter



Zum krönenden Abschluss ertönen alle vier Strophen des Klanges Nr. 15, das „Lulu Praga!“, wobei die Soli von den Rtt Comet, Don Attacko, Klangvoll und Au-pair-etto angestimmt werden.

Zunächst ist nur eine leere Fechtungsliste der Schatulle zu entnehmen., worüber eine Diskussion anhebt, an der die Rtt Bene-wohl, R(h)einRuhr und Comet teilnehmen, bis letzterer die Rostra erklimmt und auswendig Verse zum Opren hören zum Besten gibt. Dann taucht die Fechtungsliste auf.

Der J v D, Jk Harald, sorgt unter Verwendung eines frischen Schwedenholzes für die Thermik der weißen Kerzen am Thron und die Würze der Raumluft in der Burg. Der C, Rt Asbachus, möchte seine Eynrittsfechtung von der Rostra vortragen, findet aber nicht den Schalter für die Beleuchtung. Dann kommt ihm auch noch das Singen des Abendliedes in die Quere. In seiner 20-jährigen Zugehörigkeit zu unserem Bunde hat er es noch nie in der Rostra stehend gesungen. Endlich kann er die vier Gäste einreiten lassen.

ER Bandel-Jeux wird mit einem Killepitsch gelabt, weil er in der nächsten Wochung **NICHT** kommen kann.

Das NAP der 3941. Sippung wird von Rt Gallix vortragen. Es ist in Tat kunstvoll gefechst und in Verse gegossen, was die Verspätung hinreichend entschuldigt.

Auch in der zurückliegenden Winterung hat unser damaliger lang-jähriger Reychsmarschall, Rt Quint-Harmonicus, mit seiner Amtlichen Protokoll-Führung dafür gesorgt, dass unvergessliche Momente unseres schönen schlaraffischen Spiels in der darauffolgenden Sippung noch einmal in Erinnerung gebracht wurden. Um die bemerkenswertesten Passagen dieser Protokolle für alle Zeiten der geneigten Leserschaft unserer Hauspostille verfügbar zu halten, hier eine exklusive und rein zufällige Auswahl:

Der Rs dA, Rt Is Watt?, überreicht dem Fungierenden das Reychsschwert, damit die neue Jan-Wellem-Burg geweiht werden kann, was in gar feyerlicher Form allsogleich geschieht.

Sippungs-Splitter



Und hier noch ein paar Bilder von Momenten, an die wir uns immer wieder gerne erinnern:

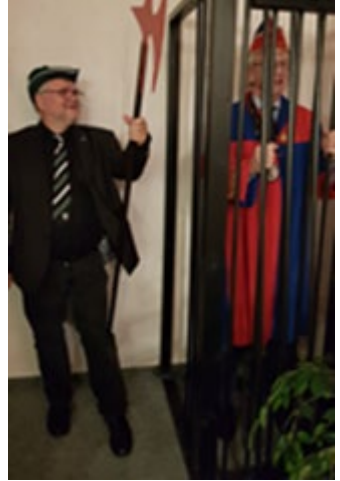
Da war der Herold, Rt Lord Treb(r)on, beim Verlesen von des Reyches Bulle anlässlich des Ritterschlags,

außerdem Rt Asbacchus im Burgverlies – aus welchem Grunde auch immer (wird schon in Ordnung gewesen sein ...),

schließlich der seltene Anblick des verhüllten UHU,

dann natürlich der zum Glück nicht ganz so seltene Anblick musizierender Gladebachen (Rt Minnesangtus und Kn 160) ...

... und zu guter Letzt der Blick in eine wohl gefüllte Jan-Wellem-Burg!





Ritter Abacco der Hammerfeste vom Rheyn

**Graf, GU, Erb, ErbSm
(4. 4. 138)**

Hans Jürgen Bach, Auktionator und
Taxator

geb. 12. 4. 1939

gest. am 4. im Lenzmond a. U. 163

Nach langer Krankheit hat Oho unseren lieben Schlaraffenbruder in seinem 83. Lebensjahr in die lichten Gefilde Ahallas entführt. Mit ihm, der getreu seinem Gelöbnis wirklich und wahrhaftig bis zum letzten Atemzug für unsere Ideale gestritten hat, verlieren wir einen liebevollen und warmherzigen Sassen, der 25 Jahrunge unserem Bund und vor allem unserem Reyech die Treue gehalten und sich für und um unser Spiel verdient gemacht hat.

In den letzten Jahrunge blieb der Platz von Ritter Abacco in der Burg wegen seiner Bresthaftigkeit leider leer, er interessierte sich aber sehr für sein Reyech und hielt ständig Kontakt. Aufgrund seines schlaraffischen Verständnisses, seiner Freundschaft und menschlichen Wärme war sein Rat immer hilfreich.

Mit ihm, dem aufrichtigen Freund Graf Ritter Abacco der Hammerfeste vom Rheyn, hat sich ein Sasse der Dusseldorpia auf den Weg an die ewige Rittertafel aufgemacht, der von ritterlichem und edlem Charakter war.

Das dankbare Gedenken an ihn und sein Wirken wird uns allen stets Verpflichtung bleiben.

Knappe 412

(6. 10. 158)

Oliver Limberg, Reg.- Dir.

geb. am 3. 6. 1965

gest. am 14. im Lenzmond a. U. 163



Nach schwerer und 23 Jahrungen währender Bresthaftigkeit hat Oho unseren Knappen 412 in seinem 57. Lebensjahr in die lichten Gefilde Ahalls entführt. Mit ihm, der getreu seinem Gelöbnis bis zum letzten Atemzug für unsere Ideale gelebt hat, verlieren wir einen liebevollen und warmherzigen Sassen, der sechs Jahrungen lang unserem Bund und vor allem unserem Reyech die Treue gehalten und sich um unser Spiel wahrhaft verdient gemacht hat. Als leidenschaftlicher Ansasse der Junkertafel hat er nahezu in jeder Sippung eine eigene Fechsung vorgetragen und es nach dem letzten Tamtamschlag stets sehr genossen, mit seinen Schlaraffenfreunden bis zur Mitternachtsstunde in der Krystalline zusammen zu sitzen.

Er beeindruckte die Sassen – nicht nur der Dusseldorpia – mit seinem schlaraffischen Verständnis, seiner Freundschaft und menschlichen Wärme; sein Rat war immer hilfreich.

Mit ihm, unserem aufrichtigen Freund, dem Knappen 412 hat sich ein Sasse der Dusseldorpia auf den Weg nach Ahall gemacht, der von edlem Charakter und ansteckender Begeisterung für unser schlaraffisches Spiel war.

Das dankbare Gedenken an ihn und sein leider allzu kurzes Wirken in unserem Bund wird uns allen stets Verpflichtung bleiben.



Ritter Strawwelpit der immer fit

**Großfürst, Brill. z. GU, Basta I, Erb,
ErbK, ErbW, ER 54, 166, 253**

Hans Müller, Dr., Dipl.-Kfm

geb. am 1. 3. 1929

gest. am 24. im Herbstmond a. U. 162

Nach langer, mit viel Geduld ertragener Bresthaftigkeit hat Ritter Strawwelpit im Alter von 92 Jahrungen am 24. im Herbstmond a. U. 162 den unumkehrbaren Ritt gen Ahall angetreten. Wir verneigen uns vor einem echten Schlaraffen, der durch seine Schlagfertigkeit, seinen spritzigen Humor und seine launigen Fechtungen uns allen in lebhafter Erinnerung bleiben wird. „Höre mal ...“ war der gefürchtete Ansatz seiner zum Teil ironischen und skurrilen geäußerten Beiträge zu unserem schlaraffischen Spiel.

Leider machte ihm die fortschreitende Seh- und Hörschwäche immer mehr zu schaffen, so dass er dann nicht mehr an den Sippungen seines h. R. Duisbargum und all der andren Reyche, in denen er bis dato immer gerne begrüßt worden war, teilnehmen konnte.

Mit unserem Ehrenritter Strawwelpit haben wir Dusseldorpen einen lieben Freund verloren, den wir nie vergessen werden.

Rt Aerik der Vielsaitige

**Brill. z. GU, Erb, ER 353, 368,
357, 267, 54, 420
(28. 3. 118)**

Dr. phil. Franz Janssen M.A., Journalist
geb. am 14. Januar 1932
gest. am 22. Im Hornung a. U. 163



45 Jahrungen hat Rt Aerik der Vielsaitige unserem Bund die Treue gehalten. Bis zuletzt hat er an unserem Spiel regelmäßig teilgenommen. Seine Fechsungen „Für Nix und Wiedernix“ waren nicht nur in den drei Reychen Crefeldensis, Porta Alpina Constantiae und Gladebachum Monachorum, in denen er sesshaft war, bekannt, sondern sorgten auch bei seinen mehr als 1100 Ausritten für so manchen schlaraffischen Höhepunkt. Als besonders hervorzuheben und wichtig für Allschlaraffia ist seine zehnjährige Tätigkeit als Chefredakteur der DSZ anzusehen.

Als begeisterter Pilot war an den UHÜsternflügen maßgeblich beteiligt; davon zeugen Tituln und auch sein Rittername Aerik. Sein treffender Beiname „der Vielsaitige“ deutet an, dass seine Interessen auch in der Schlaraffia breit gefächert waren. Nicht zuletzt bei „Viva La Musica“ in der Jan-Wellem-Burg lernten wir ihn mit Gitarre oder Kontrabass bis zuletzt als einen spielfreudigen Musicus kennen. Er trug sechs Ehrenhelme. Für sein Wirken und seine Bedeutung im Großen und im Kleinen in der Schlaraffia mögen Tituln stehen wie „Maestro vom Goldenen Wort“ oder „Seine treue Verlässlichkeit“.

Mit unserem Ehrenritter Rt Aerik der Vielsaitige verlieren wir Dusseldorpen einen großen und wahren Schlaraffen. Möge er an der großen Ritterschiff in Ahall seinen gebührenden Platz finden!



Ritter Stuppsi der liebreyche Pharmagoge

**„Unser“, Großfürst, GU, ErbK,
ErbW, ER 54
(17. 4. 113)**

Horst Günter Bartels
geb. 4. 7. 1936
gest. am 19. im Brachmond a. U. 163

Ritter Stuppsi wurde am 17. im Ostermond a. U. 113 im h. R. Crefeldensis als Knappe 144 aufgenommen, am 8. Ostermond a. U. 115 zum Junker Horst erhoben und am 15. im Lenzmond a. U. 117 zum Ritter geschlagen. In den mehr als fünfzig Jahren seiner Mitgliedschaft in unserem Männerbund Schlaraffia hat er dem h. R. Crefeldensis über viele Jahre in den verschiedensten Ämbtern u. a. als Kantzler und als Schulrat und Hofmaler gedient und war Vorbild für viele jüngere Schlaraffen der nachfolgenden Generationen. Ritter Stuppsi lag es immer am Herzen, dass die Crefeldensis gute Kontakte zu den Nachbarreychen pflegte.

Als Ehrenritter des h. R. Dusseldorpia war Ritter Stuppsi ein stets gerne bei uns gesehener Gast, der sich mit seinem umfassenden Wissen und seiner bescheidenen Art große Beliebtheit und allseitigen Respekt erworben hat. Wir Sassen der Dusseldorpia haben einen liebenswerten Freund verloren, dem wir allzeyt ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Ritter Barastro der Tief-, „C“-Forscher

**Florestanritter, DFO, Urs, Erb, ErbJ, ER 8, 34, 50, 54, 166, 257, 373, Basta-Ritter
(18. 10. 115)**

Gerd Konieczny, Sänger
geb. am 19. 6. 1942
gest. am 31. im Heumond a. U. 163



Das tiefe C war sein Markenzeichen, und nicht nur die Sassen der Dusseldorpia werden es schmerzlich vermissen: Unser Ehrenritter Barastro hat im Alter von 80 Jahrungen am 1. im Erntemond a. U. 163 den einsamen Ritt gen Ahall angetreten.

Nicht nur seine sieben Ehrenhelme, sondern zahlreiche Tituln aus vielen Reychen des Uhuversums zeugen von seinen beeindruckenden Beiträgen zum Gelingen des schlaraffischen Spiels.

Für die Dusseldorpen war ER Barastro aus dem hR Mimegarda unter anderem der „Barde vom Schlossturm“, Unser Sänger vom Wunderland“, „Das interpretöse Wohlgetön“, „Unser Meistersinger“ und „Tiefton-Flüstertüte am Hofe des Jam Wellem.“

„In diesen heil'gen Hallen“ standen wir mit ihm und saßen ein andermal „im tiefen Keller ... bei einem Fass voll Reben“ ... Wir verlieren mit unserem ER Barastro einen Schlaraffen „durch und durch“, der uns allen durch seine Sangeskunst ebenso wie durch seine verlässliche Freundschaft in tiefer Erinnerung bleiben wird.

Derer Jan-Wellm- und Ehrenritter Wiegenfeste

Eismond

- 01. ER Minnesangtus (252)
- 11. Rt K(r)ux (177)
- 18. Rt Inkasso (21)

Hornung

- 01. Rt Amicus (353)
- 09. Rt Terabeyt (54)
- 13. Rt Sym Bartibas (2)
- 27. Rt. Little Bit (34)

Lenzmond

- 15. Rt Zer-t-fix (253)
- 16. Rt. Beni Buftu (191)
- 18. Rt. Lord Treb(r)on
- 20. Rt Lanzetto (166)
- 21. Rt. Gallix (54)
- 24. Rt Karnyx (8)
- 25. Rt. Peripatos (353)
- 28. Rt. No-ta-lente (54)
- 29. Rt. Kalauros (50)

Ostermond

- 18. Rt. Bene-wohl (54)
- 25. Rt Lori-Kuss (209)
- 28. Rt Redschnell (54)
- 29. Rt Opulento (177)
- 29. Rt Ju-krates (253)

Wonnemond

- 01. ER Stets-frech (8)
- 05. Rt Spur (342)
- 08. Rt. Nie-Ni-Veau (54)
- 09. Rt C-epediculus (242)
- 14. Rt Knastor (54)

- 16. Rt Brico-Polo (54)
- 17. Rt Virtuelli (54)
- 24. Rt Lord Reimerich (54)

Brachmond

- 02. Rt Luc-Ulli (54)
- 13. Rt T-r-ink-tur (54)
- 15. Rt Philotas (197)
- 19. Rt Garni-Tour (54)
- 28. Rt Minne-Two (229)
- 28. ER Au-pair-etto (353)
- 29. Rt Nee wir(r)klich (253)

Heumond

- 04. Rt Kum-gib-her (8)
- 06. ER Scri-bél (398)
- 07. Rt Kara-Kiri (54)
- 11. Rt Quint-Harmonicus (54)
- 23. Rt Atzefechs (401)
- 24. Rt Lump-a-zius (166)

Erntemond

- 06. Rt Pro-viel-ius (177)
- 07. Rt. Teuton (34)
- 07. Rt Effendi (54)
- 10. Rt Glaserich (252)
- 11. Rt Spötterich (17)
- 11. Rt Terra (8)
- 12. ER Bandel-Jeux (242)
- 19. Rt Wind-Chief (54)
- 22. Rt Ce-Laue (8)
- 22. Rt Mähthes op jöck (191)
- 23. ER Clui (242)
- 25. Rt Luchs (36)
- 26. ER Cell-Ami (191)

Herbstmond

- 02. ER Don Attacko (166)
- 05. Rt Bavaristo (54)
- 19. Rt Silva (253)
- 20. Rt BiboQuell (54)
- 25. Rt Vite Vite (191)
- 27. Rt Il Monaco (54)

Lethemond

- 02. Rt Don Dele-Gateau (54)
- 06. Rt Schubi-dubi-du (54)
- 13. Rt Aha-T-vokat (54)
- 20. Rt Ömm (54)
- 22. Rt Babbel-Fex (262)
- 23. Rt Piano-ton (177)

Windmond

- 09. Rt Mann-da-rin (54)
- 14. ER Salomon (8)
- 18. Rt Klavidoc (177)
- 20. Rt Kawenzmann (54)
- 26. Rt An-tikus (54)

Christmond

- 11. Rt Comet (24)
- 15. Rt Asbacchus (54)
- 31. Rt Brom-Bär

